

Für soziales Engagement geht

## Verein «jambo! für Afrika» erhält SP-Rose

Mitte August verlieh die SP Oberaargau zum neunten Mal die SP-Rose für soziales Engagement. Der diesjährige Preisträger ist der Verein «jambo! Afrika» aus Herzogenbuchsee.

Die SP Oberaargau hat mit dem Anerkennungspreis «SP-Rose» zum neunten Mal das soziale Engagement einer Institution oder einzelner Personen im Oberaargau ausgezeichnet. Mitte August wurde der Preis in einem schlichten Rahmen im Buchser Gemeindepark durch Nationalrat Adrian Wüthrich (Huttwil) sowie die Grossräte Christine Blum (Melchnau) und Reto Müller (Langenthal) übergeben. Der Anerkennungspreis ist mit 1000 Franken dotiert.

Der Verein «jambo! Afrika» wurde auf Antrag der SP Sektion Herzogenbuchsee als Preisträger ausgewählt. Das Partnerschaftsprojekt zwischen Herzogenbuchsee und Tansania, wo «jambo!» lokale Projekte unterstützt und hauptsächlich Tagesstätten für Aids-Waisen und HIV-betroffene Kinder finanziert, sei genau ein solches soziales Engagement, welches mit der SP-Rose gewürdigt werde, wurde bei der Preisübergabe betont. Und zwar auch, weil sich «jambo!» nicht nur für andere



Preisübergabe der diesjährigen SP-Rose an den Buchser Verein «jambo! für Afrika» (von links): Hans Wyssmann (Präsident SP Buchsi), Fred Stettler (jambo!), Grossrätin Christine Blum, Ruedy Minder, Elisabeth Stettler (beide jambo!), Grossrat Reto Müller, Eveline Minder (Jambo-Co-Präsidentin) und Nationalrat Adrian Wüthrich. (Bild: mmh)

einsetze, sondern auch hier in Buchsi Integration lebe, wie es in der Laudatio hiess.

### Eine Erfolgsgeschichte

In der Tat: Neben der Entwicklungshilfe vor Ort besteht der zweite Schwerpunkt des 2005 gegründeten Vereins in der Vermittlung der afrikanischen Kultur hierzulande, wobei das Sommerfest und der Kino-Abend im Winter – jeweils begleitet von einem feinen afrikanischen Essen –

turkalender wegzudenken seien, verwies der Buchser SP-Präsident Hans Wyssman darauf, dass der im 2014 mit dem Buchser Kulturpreis ausgezeichnete Verein bisher total 28 Anlässe durchgeführt hat. Man könne im Rahmen dieser Anlässe eine fremde Kultur kennenlernen und gleichzeitig etwas Gutes tun, bezeichnete Hans Wyssmann den Verein «jambo!», der mit dem Erlös aus den Anlässen sowie Spenden seine Projekte finanziert, als «Erfolgsgeschichte». (mmh)